

dem Bett gezerrt. Im Bett liegen, das kennt man. Die im Graben hatten die Waffen weggeworfen und die Hände hochgehoben, als sie im Rücken angegriffen wurden. Ganz wenige waren entkommen, darunter der Matrose. Die auf gut Glück losgelaufen waren. Verluste waren nicht, auf beiden Seiten. Die Waffen lagen in einem Haufen vorn auf der Straße. Der Stab besprach sich. Dann wurden die Leute in Gruppen zu je zehn Mann eingeteilt. Sie ließen alles ruhig mit sich geschehen. Sie sprachen kein Wort. Die meisten sahen zu Boden. Manche aber trotzig gerade auf. Aber alle ohne Erregung. Man fragte sie nicht, sprach überhaupt kein Wort. Das Militär war gut dreihundert Mann stark. Gefangen stehen mochten etwa hundert bis hundertzwanzig. Die beiden gefangenen Soldaten, die im Keller gelegen hatten und jetzt befreit wurden, bezeichneten die Anführer oder vielmehr diejenigen, die sie dafür hielten. Die zehn kamen in eine Gruppe, allerdings waren Paul und Karl darunter. Aber auch welche, die gar keine Waffe gehabt hatten, vielleicht nicht mal angefaßt hätten. Aber tatsächlich gesprochen wurde kein Wort. Niemand murrte, beschwerte sich, gab überhaupt einen Laut von sich. Ein Maschinengewehr wurde in dem Garten in Stellung gebracht. Die Straße war schon längst abgesperrt, das Verlassen der Häuser den Weibern verboten. Die Gruppe mit den Räbelsführern wurde jetzt abge sondert und gegen die Scheunenwand geführt. Einzelne aufgestellt, das Gesicht gegen die Wand. Man kommandierte. Alle hoben, wie schon oft, die Hände hoch. Wieder vergingen einige Minuten. Dann trat ein Zug an und gab auf die zehn eine Salve ab. Sie fielen alle. Einige hatten geschrien, nicht alle. Ein Offizier ging und hielt Nachlese. Er schoß noch seinen Browning leer, dann verging wieder einige Zeit. Die anderen Hundert standen noch. So gut es ging, unbeweglich. Es ging vielleicht noch eine Stunde hin. Dann rückten einige Truppen ab. Eine starke Besatzung blieb zurück. Sie bezog im ganzen Ort verteilt Wachen. Dann wurden die Arbeiter einzeln laufen gelassen. In der folgenden Nacht rückten die zurückgelassenen Truppen ab. Diesmal sangen sie nicht. Leise schlichen sie wie die Diebe.